

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION



Facettenreich

Die besondere Lern- und Lebenswelt



Inhaltsverzeichnis

1. Einladung ins Facettenreich

2. Unsere pädagogischen Grundüberzeugungen

- 🌀 Ein guter Schulabschluss ist uns zu wenig
- 🌀 Wir haben Vertrauen in die Menschen und ihre Potentiale
- 🌀 Wir sorgen für Entschleunigung
- 🌀 Wir nehmen uns echte Zeit füreinander
- 🌀 Wir machen individuelles Lernen sichtbar
- 🌀 Wir lernen und leben gemeinsam
- 🌀 Wir lernen in und durch Beziehung
- 🌀 Wir lernen in Begleitung
- 🌀 Wir lernen in der Region
- 🌀 Wir lieben Inspirationen

3. Das Fundament unserer Lern- und Lebenswelt

- 🌀 Authentizität
- 🌀 Gleichwürdigkeit
- 🌀 Integrität

- 👤 Verantwortung
- 🌱 Freie Entfaltung der Persönlichkeit
- 🌍 Kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt
- 👤 Selbstverantwortlichkeit des Kindes
- 👤 Zusammenarbeit und gegenseitige Verantwortlichkeit

...

1. Einladung ins Facettenreich

Die Wölfe in unserer Brust

Ein alter Indianer erzählt seinem Enkel:

„In unserer Brust kämpfen zwei Wölfe:

Einer ist der Wolf der Dunkelheit, des Neids, der Angst,
der Verzweiflung und des Misstrauens.

Der andere ist der Wolf des Lichtes, der Liebe,
der Lust und Lebensfreude.“

Nach einer langen Pause fragt der Enkel:

„Und welcher der beiden ist stärker?“

Der alte Indianer antwortet:

„Der, den wir füttern.“

Das **Facettenreich** ist ein lebendiger und weltoffener Erfahrungs- und Lebensraum für kleine und große Menschen. In ihm leben, lernen und arbeiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlichen Alters in verantwortungsvoller Freiheit und sozialer Gleichwertigkeit miteinander. Gemeinsam wollen wir achtsam sein, dass es allen Menschen in unserer Gemeinschaft gut geht, sich jeder respektiert und angenommen fühlt und seine Gefühle, Gedanken, Interessen, Erfahrungen, Potentiale, Begabungen und Kompetenzen frei zum Ausdruck und zur Entfaltung bringen kann.

Das **Facettenreich** versteht sich als einen Ort der echten Begegnungen, des intensiven Austauschs, der kritischen Auseinandersetzungen, des friedvollen Miteinanders, des gemeinsamen Lernens und Erlebens, der Lebensfreude und des Staunens. Barrierefrei denkende Menschen jeden Alters sind im **Facettenreich** als Mitgestalterinnen und -gestalter unserer besonderen Lern- und Lebenswelt herzlich willkommen, ihre eigene Erfahrungswelt zu bereichern und über sich hinauszuwachsen.

Wenn es etwas gibt,

was wir an unseren Kindern ändern wollen,

sollten wir es zuerst untersuchen und herausfinden,

ob es nicht etwas ist,

was wir besser in uns selbst ändern sollten.

(C. G. Jung)

2. Einleitung

Ein guter Schulabschluss ist uns zu wenig

Neben dem Aufbau der in den fachbezogenen Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen, die unserer Arbeit in den einzelnen Fächern und Fachbereichen verbindlich zugrunde liegen, haben wir im **Facettenreich** den Anspruch, den uns anvertrauten jungen Menschen ein möglichst umfangreiches Spektrum an Potentialentfaltungsmöglichkeiten zu bieten und sie in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung bestmöglich zu stärken. Deswegen sehen wir unsere vorrangige Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche innerhalb ihrer Schulzeit so zu begleiten und zu unterstützen, dass sie sich zu kompetenten, starken, selbstbewussten und resilienten Persönlichkeiten entwickeln, die das **Facettenreich** mit einem stabilen Selbstwertgefühl und der inneren Überzeugung verlassen, dass sie es schaffen werden, ihren Platz in unserer Welt zu finden und sich in dieser zu behaupten.

Möchte man junge Menschen verantwortungsvoll auf eine Welt von übermorgen vorbereiten, muss man sich der Tatsache stellen, dass es heutzutage noch niemanden gibt, der mit absoluter Sicherheit voraussagen kann, welche Kompetenzen in 20 oder 30 Jahren von besonderer Relevanz sein werden. Folgt man den bildungspolitischen Diskussionen, so glaubt man, dass es zunehmend bedeutsam sein wird, dass man sich in schnell wandelnden Strukturen und Systemen zurechtfindet, flexibel und offen mit Neuem umgeht, sich unbekanntes Wissen selbstständig aneignet, Verantwortung übernimmt, zielorientiert mit anderen Menschen zusammenarbeitet, gemeinsame Ideen entwickelt, Probleme löst, Misserfolge verkraftet und Entscheidungen trifft. Im **Facettenreich** sind wir überzeugt davon, dass es wichtig ist, jungen Menschen im Kontext Schule vielfältige Lern- und

Erfahrungsangebote zu ermöglichen, die sie in ihrer Gesamtheit ansprechen und somit alle Kompetenzbereiche einschließen. Wir orientieren uns dabei an den *Multiplen Intelligenzen* von Howard Gardner, die die sprachlich-linguistische, mathematisch-logische, musikalisch-rhythmische, bildlich-räumliche, körperlich-kinästhetische, naturalistische und interpersonale Kompetenz umfassen. Die letztgenannten, die mit der "Intelligenz des Herzens" Jesper Juul und Helle Jensen korrelieren, erscheinen uns vor dem Hintergrund der aktuellen Ergebnisse aus dem Bereich der Stressforschung und Salutogenese als so wertvoll und notwendig, dass wir ihnen einen festen Platz in unserer Schulkultur geben.

Im **Facettenreich** verstehen wir Bildung als einen den ganzen Menschen umfassenden lebenslangen Prozess und sind der Meinung, dass man gut auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet ist, wenn man zu sich selbst und anderen Menschen in Beziehung gehen kann, konstruktiv mit Kritik umzugehen weiß, über eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung verfügt und mit dem nötigen Handwerkszeug gerüstet ist, um sich unbekannte Sachverhalte zu erschließen und in fremde Bereiche einzuarbeiten. Deswegen liegt uns im **Facettenreich** der Erwerb zukunftsbedeutsamer und auf verschiedene Bereiche übertragbarer Lernstrategien besonders am Herzen.

Wir möchten, dass die uns anvertrauten jungen Menschen in unserer Schule mehr lernen, als die Hürden des Schulsystems möglichst erfolgreich zu überwinden. Neben der erfolgreichen Vorbereitung auf die Schulabschlüsse des Landes NRW und der seit einigen Jahren eingeführten standardisierten Testverfahren wird unser Blick deshalb stets darauf gerichtet sein, dass das Leben und Lernen nicht in einer isolierten und von der gesellschaftlichen Realität entkoppelten Parallelwelt erfolgt, sondern offene Lern- und Erfahrungsräume in Mitten der Gesellschaft genutzt werden, um jungen Menschen authentische Erfahrungen und reale Begegnungen zu ermöglichen.

Im Rahmen zukunftsorientierter Lernangebote fühlen wir uns im **Facettenreich** neben der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und der Stärkung der Beziehungsfähigkeit in besonderer Weise dem Demokratielernen und dem Gedanken der "Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule" verpflichtet.¹ Durch diese konzeptionelle Schwerpunktsetzung, die unsere alltägliche Lernkultur prägt, leisten wir im Rahmen unserer inner- und außerschulischen Arbeit einen expliziten Beitrag dazu, junge Menschen beim Auf- und Ausbau von lebens- und zukunftsbedeutsamer Gestaltungs- und Demokratiekompetenz zu unterstützen.

Durch unsere demokratieförderliche Schulkultur fordern wir junge Menschen in vielfältiger Weise heraus, die Grundkompetenzen des demokratischen Sprechens und konstruktiven Konfliktlösens zu erwerben, ihr Empathievermögen auszuweiten, sich reflexiv mit sich selbst und anderen Menschen auseinanderzusetzen, gute und tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen, sich komplexen und unbekanntem Anforderungen alleine oder im Team zu stellen, individuell und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, divergent zu denken, vorausschauend und planvoll zu handeln, flexibel zu reagieren und Probleme zu lösen. In verschiedenen schulischen Erfahrungsräumen - insbesondere im täglichen Gruppenrat - stehen konkrete Aushandlungs- und Selbstbestimmungsprozesse ebenso im Zentrum der schulischen Zusammenarbeit wie der Aufbau und Erhalt einer wertschätzenden Feedbackkultur.

Die häufig mehrdimensionalen und multiperspektivischen Auseinandersetzungen mit anderen Menschen innerhalb des **Facettenreichs** bieten jungen Menschen einerseits

¹ Siehe Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) vom 15.06.2007 zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“

authentische Lerngelegenheiten zur Entwicklung sozialer, moralischer und demokratischer Kompetenzen und Werte und ermöglichen den nachhaltigen Aufbau demokratieförderlicher Einstellungen und Haltungen, nehmen aber andererseits auch unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung der Lernkultur und des Miteinanders und damit auch auf die gesamte Schulqualität und Schulkultur. Neben Informationen *über* Demokratie und Kompetenzen *für* Demokratie kommt also vor allem der Erfahrung *durch* Demokratie in unserer Schule ein hoher Stellenwert zu. Es liegt uns im **Facettenreich** sehr am Herzen, den "Kindern das Wort (zu) geben", um mit den Worten des französischen Reformpädagogen Célestin Freinet zu sprechen. Dabei geht es uns neben einer dauerhaften und konsequenten Partizipation der Kinder und Jugendlichen an allen schulischen Belangen auch um die facettenreichen Möglichkeiten des freien Ausdrucks, den wir an unserer Schule sehr ernst nehmen.

Dieser lässt sich in vielfältiger Weise auch mit einer sinnvollen Nutzung moderner Instrumentarien, Medien und Informationstechnologien gut verbinden, die den sukzessiven Aufbau einer damit verbundenen reflexiven Medienkompetenz ermöglicht. Insbesondere in diesem Kontext müssen wir junge Menschen auf die Welt von morgen vorbereiten und sie für einen demokratiefeindlichen und menschenrechtsverletzenden Medienmissbrauch sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten sensibilisieren.

Unser Schulgeist fordert zudem in alltäglichen und in besonderen Situationen zu einem reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit den vielfältigen Ressourcen unserer einen Welt auf. Als Weltbürger sehen wir eine Verpflichtung darin, uns mit den Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft von einem ressourcenausnutzenden Verhalten zu einem Umdenken in Bezug auf eine ressourcenschonende und -erhaltende Lebensführung zu konzentrieren und so den Nachhaltigkeitsgedanken in den Vordergrund zu stellen.

2. Unsere pädagogischen Grundüberzeugungen

Wir haben Vertrauen in die Menschen und ihre Potentiale

Es ist bekannt, dass sich Menschen aller Altersstufen durch ihre Einzigartigkeit auszeichnen. Die individuellen Ausprägungen von Menschen sind in vielfältiger Weise heterogen und beziehen neben dem Aspekt der in Schule oft diskutierten kognitiven Lernvoraussetzungen auch Unterschiede in den personalen, sozialen, sprachlichen und motorischen Kompetenzen, in den Interessen und Neigungen, in der Leistungsmotivation und den Erwartungen an die Umwelt, im Bereich der physischen und psychischen Voraussetzungen, geschlechtsspezifischen Sozialisation und hinsichtlich des Alters und Entwicklungsstands mit ein. Zu den wesentlichen Heterogenitätsfaktoren gehören Unterschiede in den Traditionen, Wertmustern und Normen, die vor allem durch den wirtschaftlichen und kulturellen Hintergrund der Familien in die Schule gebracht werden. Im **Facettenreich** nehmen wir die Ergebnisse der PISA-Studie vor allem in dem Punkt besonders ernst, der dem deutschen Schulsystem wiederholt bescheinigt, die Chancenungleichheiten, mit denen junge Menschen in unserem Land aufwachsen, nicht genügend aufzufangen.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch - unabhängig von seiner Herkunft und wirtschaftlichen Situation - zu außergewöhnlichen Fähigkeiten und Leistungen imstande ist, wenn es ihm gelingt, seine besonderen Neigungen, Interessen und Begabungspotentiale frei zu legen und zu entfalten. Daher ist es unser Bestreben, jedem Menschen im **Facettenreich** das Vertrauen und die Möglichkeit zu geben, sich gemäß seiner eigenen Bedürfnisse und Potentiale zu entwickeln und so zu dem Menschen heranzuwachsen, der in ihm angelegt ist. Unsere pädagogische Grundausrichtung lautet: **So wie du bist, bist du gut.**

Die Hirnforschung hat längst unstrittig bewiesen, dass Menschen mit einem unglaublichen Potential auf die Welt kommen, dass das Erhalten und Ausbilden dieser Anlagen aber stark davon abhängt, in welchem Umfeld Menschen groß werden. Wie ein Kind sich entwickelt, welches Verhalten und welche Wertvorstellungen es erwirbt, hängt zu einem wesentlichen Teil von seiner sozialen Umwelt und den seine Entwicklung beeinflussenden Vorbildern ab. Neben den Familien und den Kindergärten, die in den ersten Lebensjahren fast ausschließlich für die Sozialisation der Kinder verantwortlich sind, kommt dem Lebensraum Schule, in dem die jungen Menschen in der obligatorischen Schulzeit 8000 bis 10000 Stunden ihres Lebens verbringen mit wachsendem Alter der Kinder ein enormes Gewicht zu. Dieser Herausforderung stellen wir uns tagtäglich vor dem Hintergrund unseres Respekts vor der Besonderheit eines jeden Menschen. Wir erkennen an, dass alle Menschen individuelle Eigenschaften, Wünsche, Bedürfnisse, Gedanken, Gefühle und innere Wirklichkeiten haben, die auf vielfältigen biographischen Erfahrungen basieren. Der Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan folgend, liegt unserer Arbeit mit Menschen das tiefe Vertrauen zugrunde, dass jeder Mensch das grundlegende Bedürfnis hat, zu wachsen, sich neue Kompetenzen selbstständig anzueignen und seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Unter Beachtung der Erkenntnisse der umfangreichen Forschungen von Remo Largo und Jesper Juul basiert unsere Arbeit im **Facettenreich** auf dem Verständnis, dass sich Kinder aus sich selbst heraus entwickeln und sich diejenigen Herausforderungen aussuchen, die an ihren Entwicklungsstand anknüpfen und ihre aktuellen Kompetenzen vergrößern. Wir sehen es deswegen als basale Aufgabe des Lern- und Lebensraums Schule an, den Kindern und Jugendlichen vielfältige Erfahrungsräume und Herausforderungen anzubieten, aus denen sie entsprechend ihrer persönlichen Entwicklung auswählen können und die ihnen durch das Verknüpfen ihrer individuellen Vorerfahrungen mit bislang nicht gemachten Erfahrungen neue Horizonte eröffnen, an denen sie wachsen und sich weiterentwickeln können. Dabei

bieten wir neben strukturierten Materialien und einer organisierten Lernumgebung auch zahlreiche Möglichkeiten, sich innerhalb freier Forschungen genau den Fragen zuzuwenden, die die Kinder und Jugendlichen augenblicklich beschäftigen und die sie beantworten müssen, um sich die Welt zu erschließen und sich in dieser verorten zu können.

Wir sorgen für Entschleunigung

Da wirkliches Verstehen bedeutet, neu angeeignetes Wissen und neu erworbene Fähigkeiten mit bestehendem Wissen und bereits erworbenen Fähigkeiten zu vernetzen, kommt der Selbstorganisation und Selbstbestimmung des Lernprozesses im **Facettenreich** ein sehr hoher Stellenwert zu. Dabei sehen wir es als bedeutsam an, dass wir als Lernbegleiterinnen und -begleiter stets präsent sind, das einzelne Kind in seinem Tun aufmerksam wahrnehmen, seine individuellen Lernschwerpunkte und -wege gezielt beobachten und unsere Wahrnehmung im Rahmen dialogischer Lernbegleitung mit denen der Kinder und Jugendlichen abgleichen. Nur durch eine enge persönliche Lernbegleitung und eine nachhaltige, auf Verstehensprozesse ausgerichtete pädagogische Diagnostik, lassen sich individuelle Entwicklungszeitpunkte erfassen und Bedarfe erkennen, die das gezielte Offerieren von Angeboten zur Optimierung des individuellen Lernerfolgs und das erfolgreiche Meistern von Lernschwierigkeiten ermöglichen können. Um sich intensiv mit einer Sache auseinandersetzen zu können und bestenfalls in ein Flow-Erleben zu kommen, braucht man die Gewissheit, sich an seinem eigenen Lerntempo orientieren zu dürfen. Daher dominieren in der fachlich-inhaltlichen Auseinandersetzung auch die Phasen mit hoher Selbstorganisation und Selbststeuerung des Lernens, die es jedem einzelnen Menschen erlauben, seine Lern- und Arbeitszeit dem persönlichen Rhythmus anzupassen. Wir legen im **Facettenreich** erhöhten Wert auf eine lernförderliche Umgebung und Akustik und bieten

den einzelnen Menschen darüber hinaus vielfältige Lernorte und Arbeitsplätze an, die ihren Arbeitsprozess förderlich unterstützen.

Wir nehmen uns Zeit füreinander

Für die ritualisierten und in engen zeitlichen Abständen stattfindenden Lernberatungsgespräche zwischen den Kindern und Jugendlichen und ihren Mentorinnen und Mentoren nehmen wir uns im **Facettenreich** die Zeit, die wir brauchen, um gemeinsam den aktuellen Arbeitsstand zu betrachten, den Arbeitsprozess zu reflektieren und den nächsten Lernabschnitt zu planen.

Auch der Zeitrahmen für die regelmäßigen gemeinsamen Lernentwicklungsgespräche mit den Eltern und Erziehungsberechtigten orientiert sich an den tatsächlichen Bedarfen der Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Die ausführlichen Lernentwicklungsgespräche bieten eine gute Gelegenheit, um über den aktuellen Lern- und Leistungsstand eines jungen Menschen in einen wertschätzenden Austausch zu kommen und Arbeitsergebnisse und Anstrengungen zu würdigen. Sie bleiben aber nicht die einzigen Berührungspunkte zwischen den am Schulleben beteiligten Menschen. Wir legen im **Facettenreich** großen Wert auf echte Begegnungen und eine wertschätzende Präsentationskultur und geben den Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Kontexten die Möglichkeit, ihren Eltern und anderen für sie bedeutsamen Menschen Ausschnitte ihrer Arbeit und/oder besondere Ergebnisse zu präsentieren. Zu verschiedenen Anlässen laden wir Verwandte und interessierte Menschen ins **Facettenreich** ein, damit sie sich gemeinsam mit uns an der Lernfreude und den individuellen Lernerfolgen der Kinder und Jugendlichen erfreuen und unser Schulleben bereichern können.

Wir machen individuelles Lernen sichtbar

Obwohl die individuelle Lernbegleitung sich natürlich in erster Linie am jeweiligen Individuum orientiert, ist ein wesentlicher Orientierungsrahmen im Lern- und Lebensraum Schule durch die Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW und die darin enthaltenen Kompetenzerwartungen bestimmt. Neben den an den Kompetenzerwartungen angelehnten Überprüfungsmöglichkeiten arbeiten wir im **Facettenreich** intensiv mit Elementen einer stärkenorientierten Bildungsdokumentation, die sich vorrangig auf die individuellen Lernprozesse und -ergebnisse des Kindes und Jugendlichen konzentriert und persönliche Lernfortschritte erkennbar macht. Insbesondere der Portfolioarbeit im Sinne eines Stärkenbuchs kommt hierbei ein besonderes Gewicht zu.

Da der individuelle Entwicklungsstand von Kindern einer Schulklasse erwiesenermaßen um mehrere Jahre auseinanderliegen kann, legen wir großen Wert darauf, die Kinder und Jugendlichen an sich selbst zu messen und ihre individuellen Lernfortschritte in den Mittelpunkt unserer Lernbegleitung und -beratung zu stellen. **Vergleiche mit anderen Kindern und Jugendlichen vermeiden wir aufgrund ihrer Nichtvergleichbarkeit.**

Wir bieten Kindern und Jugendlichen im **Facettenreich** die Möglichkeit, sich gemäß ihrem Entwicklungsstand Unterrichtsinhalte anzueignen, die sie laut Kernlehrplan ggf. bereits erreicht haben sollten oder die gemäß den Vorgaben erst für eine höhere Jahrgangsstufe vorgesehen sind. Diese im Rahmen der Potentialentfaltung sinnvolle und notwendige Durchlässigkeit lässt sich in Phasen des selbstgesteuerten Arbeitens gut realisieren und in der persönlichen Bildungsdokumentation festhalten.

Neben der stärkenorientierten Sicht auf den einzelnen jungen Menschen und der Dokumentation seiner individuellen Weiterentwicklung erscheint es uns als hochbedeutsam, auch die facettenreichen Potentiale, Stärken, Interessen und Neigungen der Lernbegleiterinnen und -begleiter sichtbar zu machen, um diese gewinnbringend für die weitere Entwicklung des einzelnen Menschen und der gesamten Schule als multiprofessionelle Lerngemeinschaft zu nutzen. Da erwiesen ist, dass ein lernförderliches und harmonisches Schulklima für junge Menschen nur dann dauerhaften Bestand haben kann, wenn es auch ihren pädagogischen Begleiterinnen und Begleitern gut geht und sie eine hohe Berufszufriedenheit spüren, liegt uns die Weiterentwicklung unserer individuellen pädagogischen und professionellen Selbstkonzepte sowie der intensive kollegiale Austausch über unsere individuellen Ressourcen und Potentiale im **Facettenreich** sehr am Herzen. In diesem Zusammenhang sehen wir die Arbeit mit unserem individuellen Stärkenbuch ebenso wie die Teilnahme an Supervisionen und die Zusammenarbeit im Rahmen kollegialer Konzeptionstage als essenziell für die Erhaltung einer gesunden Schulkultur an. Professionelle Prozessbegleitung und regelmäßige Fortbildungen sind wesentlich, um auch die Lernbegleiterinnen und -begleiter in ihrem pädagogischen Handeln zu stützen und sie verantwortungsvoll auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Lern- und Lebensraum Schule vorzubereiten.

Als wesentlich erachten wir zudem, dass uns die Kinder und Jugendlichen, die wir begleiten, dauerhafte und authentische Rückmeldungen geben. Sie sind die Experten, die uns in unserem professionellen Handeln am intensivsten erleben. Sie können uns sehr gezielte und konstruktive Feedbacks geben, die uns wertvolle Hinweise auf individuelle Weiterentwicklungsbedarfe der jeweiligen Lernbegleiterinnen und -begleiter sowie hinsichtlich der Entwicklungsnotwendigkeiten des Gesamtteams geben können.

Wir lernen und leben gemeinsam

Menschen sind zutiefst soziale Wesen und haben das innige Bedürfnis nach sozialer Eingebundenheit, Harmonie und konfliktfreien Beziehungen. Wir verstehen unsere Schule als einen Lern- und Lebensraum, in dem die Beziehungen der Menschen zu sich selbst und zu anderen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Deswegen liegt uns im **Facettenreich** ein gemeinsames Lernen und Leben besonders am Herzen, das auf gegenseitigem Respekt, Achtung, Wertschätzung und Vertrauen basiert. Diversität anzuerkennen, Individualität zu wahren und Gemeinschaft zu kultivieren, sind pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit. Wir betrachten es als wesentlich, jungen Menschen im **Facettenreich** Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie miteinander in echten Kontakt kommen, ihre Teamfähigkeit ausbauen können, einen respektvollen Umgang miteinander einüben, lösungsorientiert mit Interessenskonflikten umgehen lernen, es schaffen, die eigene Integrität zu schützen und die des anderen zu respektieren und zu erleben, wie gut es tut, wenn man sich als Teil einer Gemeinschaft aufgehoben fühlt. Neben gemeinsamen Mahlzeiten sind vor allem gemeinsame Rituale, Feste und Feiern sowie ein- und mehrtägige Gruppen- und Schulfahrten von Wichtigkeit, um eine stabile Gemeinschaft zu etablieren und aufrechtzuerhalten. In einer gut funktionierenden Gemeinschaft zu leben und zu lernen, beeinflusst das Wohlbefinden und die Lernfreude eines jeden Menschen positiv.

Wir halten es für erstrebenswert, dass sich die kleinen und großen Menschen im **Facettenreich** gegenseitig wahrnehmen, sich unterstützen, gemeinsame Herausforderungen anzunehmen bereit sind, von- und miteinander zu lernen und in gemeinsamen Lern- und Arbeitsprozessen über sich hinauswachsen.

Wir lernen in und durch Beziehung

Da erwiesen ist, dass die Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen das individuelle Wohlbefinden eines Menschen grundsätzlich stark beeinflusst und das Wohlbefinden und die Entfaltung von Lernmotivation bei Schulkindern insbesondere von der Qualität der Beziehung zu ihren Lehrerinnen und Lehrern beeinflusst wird, sehen wir im Aufbau verlässlicher und auf Vertrauen basierender Beziehungen das Fundament unserer Arbeit. Als überzeugten Beziehungsdidaktikerinnen und -didaktikern ist uns bewusst, dass wir die volle Verantwortung für die Qualität der Beziehung zu den uns anvertrauten jungen Menschen haben. Da wir diese Verantwortung im **Facettenreich** sehr ernst nehmen, liegt hier auch der Schwerpunkt unserer kollegialen Beratung und Supervision.

Wir lernen in Begleitung

Es ist zwar unumstritten, dass Lernen ein zutiefst individueller und von außen nicht steuerbarer Prozess ist und doch haben Menschen verschiedene Unterstützungsbedarfe, um ihre individuellen Lernprozesse zu optimieren. Eine stärkenorientierte Diagnostik und eine auf Vertrauen und Potentialentfaltung basierende Begleitung der Lernenden gehören im **Facettenreich** zu unseren vorrangigen Aufgaben im Unterrichtsalltag. Dabei ist es bedeutsam, dass Eltern und Lernbegleiterinnen und -begleiter das Entwicklungspotential eines jeden Kindes wahrnehmen, wertfrei akzeptieren und die eigenen Erwartungen daran anpassen. Nur auf dieser Basis können gezielte Lernangebote gemacht werden, die dem individuellen Entwicklungsstand des jungen Menschen entsprechen und ihn optimal herausfordern. Neben der Begleitung der stärkenorientierten Persönlichkeitsentwicklung halten wir es für wichtig, junge Menschen dabei zu unterstützen, sich in ihrer Gesamtheit zu

akzeptieren. Zur Stärkenorientierung gehört in Abgrenzung zu einem defizitgeleiteten Blick auch, dass junge Menschen lernen, auch mit eingeschränkten Kompetenzen möglichst gut umzugehen - ohne sich minderwertig oder schlecht zu fühlen. **Wir lehnen es ab, Kinder zu "normalisieren" und ihnen zu sagen, wie sie sein sollten.**

Unsere gesamte Arbeit im **Facettenreich** zielt darauf ab, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern herauszufinden, *wer* sie wirklich sind, *was* ihnen besonders am Herzen liegt und *wofür* sie bereit sind, sich in dieser Welt zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Regelmäßige Dialoge und gemeinsame Reflexionen zwischen den Kindern und Jugendlichen und ihren Mentorinnen und Mentoren sind im **Facettenreich** wertvolle Rituale und bieten die Möglichkeit zum Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmungen. Auch die Eltern und Erziehungsberechtigten werden in regelmäßigen Abständen als Mitgestalter dieser Gespräche ins **Facettenreich** eingeladen.

Wir lernen in der Region

Wenn es der Auftrag von Schulen ist, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, Verantwortung für sich und andere übernehmen zu wollen, sich mit Fremdem anzufreunden, tolerant, respektvoll und umsichtig zu agieren, sich eigene Meinungen zu bilden und diese zu vertreten sowie demokratisch zu handeln, sind direkte und authentische Begegnungen und vielfältige Erfahrungen mit Menschen und Institutionen außerhalb der Schule unverzichtbar. Vor dem Hintergrund des Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schulen betrachten wir die Offenheit unserer Schule daher als konzeptimmanenten Bestandteil. Neben der nachhaltigen Arbeit in Projekten oder Schülerfirmen soll insbesondere die Region als unmittelbarer

Lebensraum der Kinder und Jugendlichen vielfältige Erfahrungsräume für direkte Kontakte und wertvolle Originalbegegnungen ermöglichen. Im **Facettenreich** halten wir es für höchstbedeutsam, ein Netzwerk mit engagierten regionalen Akteuren aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Kultur und Soziales aufzubauen, die im Rahmen von Vorteilspartnerschaften ein echtes Interesse daran haben, die regionale Identität junger Menschen zu stärken sowie sie zur aktiven Mitbestimmung und -gestaltung in der Region und zukunftsorientierten Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung einzuladen. Gelingende Beispiele und kooperative Arbeit zwischen Schulen und Wirtschaftsunternehmen machen Mut, diese Erfahrungsräume zu nutzen.

Der Auf und Ausbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen, die auch die Wünsche und Bedarfe der Menschen und Unternehmen vor Ort angemessen berücksichtigen und Kindern und Jugendlichen ein nachhaltiges Lernen in der Region ermöglichen, kann durch regionale Bildungsgipfel gemeinsam entwickelt werden.

Wir lieben Inspirationen

Das **Facettenreich** ist eine offene Schule, die Eltern und anderen an unserer Schule interessierten Menschen gerne die Möglichkeit gibt, uns und unsere Arbeit näher kennen zu lernen und unseren Schulalltag mitzuerleben. Hospitationen gegenüber sind wir sehr aufgeschlossen, da wir aus eigener Erfahrung wissen, wie wertvoll und berührend es ist, wenn man am eigenen Leib spürt, dass ein Schulgeist eine Schule zu einem echten Lern- und Lebensort für kleine und große Menschen macht. Menschen, die sich von uns und unserem Schulgeist inspirieren und beflügeln lassen möchten, sind uns im **Facettenreich** daher herzlich willkommen. Dies gilt natürlich insbesondere für Eltern und

Erziehungsberechtigte, die uns das Wichtigste, was sie haben - ihre Kinder - Tag für Tag anvertrauen.

In regelmäßigen Abständen finden im **Facettenreich** zudem Workshops und Veranstaltungen statt, die sich entweder gezielt an Eltern, Erziehungsberechtigte und weitere an Bildung und Schule interessierte Erwachsene richten und vorrangig pädagogische Inhalte haben oder die Eltern, Erziehungsberechtigte und/ oder Großeltern gemeinsam mit ihren Kinder bzw. Enkelkindern einladen, im Rahmen facettenreicher Angebote neue Erfahrungen zu machen und gemeinsam zu wachsen.

Da auch wir persönlich Inspirationen und Herausforderungen lieben, laden wir besonders gerne Menschen ins **Facettenreich** ein, die für etwas brennen und uns mit ihrer Begeisterung anstecken möchten. Wir freuen uns, wenn Menschen ihre Leidenschaften und Kompetenzen mit uns teilen.

3. Das Fundament unserer Lern- und Lebenswelt

Das Fundament des **Facettenreichs** ist durch die Gedanken, Grundüberzeugungen und Forschungsergebnisse verschiedener Menschen beeinflusst. Besonders dankbar sind wir für die Erkenntnisse, Überzeugungen und Vorstellungen von Célestin Freinet, Remo Largo, Jesper Juul und Gerald Hüther, die sich engagiert und leidenschaftlich für eine veränderte Lernkultur eingesetzt haben bzw. es noch immer tun.

Ihre Überzeugungen finden sich in den Werten und pädagogischen Grundsätzen wieder, auf denen das **Facettenreich** fußt. Sie bilden eine Art innere Grundlage für alle Angelegenheiten der Schule und der Menschen, die darin leben und arbeiten.

Authentizität

Im **Facettenreich** kommen viele Menschen in sehr unterschiedlichen Rollen zusammen: Schülerinnen und Schüler, Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter, Eltern, Großeltern, Experten. Oft sind mit diesen Rollen bestimmte Erwartungshaltungen verbunden, die Menschen im Laufe ihres Lebens unreflektiert übernehmen und an Kinder und Jugendliche weitergeben. Im **Facettenreich** wollen wir gemeinsam das genaue Hinschauen kultivieren, um interessiert herausfinden zu können, welche Menschen sich eigentlich hinter einer "Rolle" verbergen und wie es ihnen und uns selbst mit und in dieser Rolle geht. Dabei ist es nicht nur für Kinder und Jugendliche spannend, zu schauen, wie sich Erwachsene verhalten, wie sie leben und mit Herausforderungen und Konflikten umgehen; auch für große Menschen stellt eine barrierefreie Betrachtung der anderen - insbesondere der kindlichen - Perspektive oftmals eine große Bereicherung dar. Im **Facettenreich** wollen wir daher allen ermöglichen, "echt" sein dürfen und sich mit den individuellen Wahrnehmungen als angenommenen Teil einer Gemeinschaft fühlen zu können. Alle Menschen im **Facettenreich** müssen sich darauf verlassen können, dass sie ihre Gefühle und Gedanken aufrichtig äußern dürfen und für alle jederzeit der bereits erwähnte Grundsatz gilt:

So wie du bist, bist du gut.

Wir glauben, dass ein authentischer Umgang der Erwachsenen mit sich selbst und mit anderen das Beste ist, was wir Kindern und Jugendlichen anbieten können, um ihnen Orientierungsmöglichkeiten und wertvolle Reibungsflächen zu bieten, die sie unbedingt benötigen, um herauszufinden, was sie selbst für sich und ihre Lebensgestaltung brauchen und wollen. Aus den verschiedenen Lebensmodellen, die ihnen in der echten Auseinandersetzung mit anderen Menschen begegnen, werden sie sich Stück für Stück ihr eigenes gestalten. Dabei ist es uns im **Facettenreich** besonders wichtig, dass wir Kinder

und Jugendliche nicht mit den von uns gefundenen "Erwachsenenwahrheiten" einengen, sondern ihnen den Raum geben, sich mit der Sinnhaftigkeit oder dem Unsinn dieser durchaus unterschiedlichen Wahrheiten auseinanderzusetzen. Authentische Dialoge mit sich selbst und mit anderen führen zu können und dabei immer wieder die Erfahrung zu machen, dass es in Ordnung ist, zu sagen, was man denkt und fühlt, führt zu einer bedeutsamen Lebenskompetenz und soll sich im **Facettenreich** entwickeln dürfen.

Integrität

Wir sind davon überzeugt, dass es für alle Menschen und ihre Gesunderhaltung bedeutsam ist, dass sie ihre eigene Integrität bewahren können. Wir verstehen Integrität dabei als den Raum, den ein Mensch braucht, um sich zu entwickeln, zu entfalten, sich wohlfühlen und ein glückliches Leben zu führen. Integre Menschen denken, sprechen und handeln verantwortungsvoll in Übereinstimmung mit ihren eigenen Grundwerten und ihrem Gewissen. Da wir im **Facettenreich** die Auffassung vertreten, dass der Wahrung von Integrität in unserer Kultur - insbesondere in unsere Schulkultur - ein deutlich zu geringer Stellenwert zugestanden wird, möchten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene in facettenreichen Situationen einladen, bewusst in sich hineinzuhorchen und zu klären, wie es ihnen im Augenblick oder mit einer bestimmten Sache geht. Besonders bedeutsam erscheinen uns dabei die Situationen, in denen kleine und große Menschen blocken, in Widerstand gehen, flüchten oder angreifen. Hier gilt es gemeinsam herauszufinden, was das wahrgenommene Unbehagen auslöst und zu klären, inwiefern sich dieses Unbehagen reduzieren oder bestenfalls auflösen lässt. Dabei ist es hochbedeutsam, dass wir im **Facettenreich** mit den Integritätsräumen anderer Menschen sensibel umzugehen lernen und ihr Verhalten nicht bewerten. Zu oft dringen vor allem Erwachsene in den Integritätsraum der Kinder und

Jugendlichen ein, indem sie sie zurechtweisen und ihnen insgeheim oder offensichtlich zu verstehen geben, dass sie in ihrem Sosein nicht vollständig respektiert und akzeptiert werden. Diese Erfahrungen verletzen das Selbstwertgefühl von Menschen - insbesondere von kleinen Menschen - oft massiv. Das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu nähren und ihnen einen bewertungsfreien Entwicklungsraum zu bieten, ist allerdings eine grundlegende Aufgabe aller Erwachsenen, die wir im **Facettenreich** sehr ernst nehmen. Daher ermutigen wir alle Kinder und Jugendlichen auch dazu, verantwortlich und authentisch "Nein" zu sagen, wenn sie in Konflikt mit sich selbst geraten. Wir sind der Überzeugung, dass Menschen, die als Kinder und Jugendliche lernen, dass man sich die verantwortungsvolle Freiheit eines "Neins" nehmen darf, wenn man spürt, dass es für die eigene Balance notwendig ist, auch weniger Schwierigkeiten damit haben, die Integrität anderer Menschen zu akzeptieren und zu wahren.

Gleichwürdigkeit

Gleichwürdige Beziehungen verstehen wir in Anlehnung an Jesper Juul als Begegnungen auf innerer Augenhöhe und als gelebte Umsetzung des Grundrechts „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Sie beschreibt eine Haltung, die jeden Menschen zu jeder Zeit als "von gleichem Wert" achtet und seine individuellen Wünsche, Anschauungen und Bedürfnisse sowie seine persönliche Integrität ernst nimmt. Im **Facettenreich** stellt diese Haltung die Basis unseres gesamten Miteinanders dar und unterliegt dem stetigen Schutze aller am Schulleben beteiligter Menschen. Gemeinsam haben wir die Pflicht, jeden Tag darauf zu achten, dass alle kleinen und großen Menschen unserer Gemeinschaft als individuelle Persönlichkeiten gesehen und wahrgenommen werden, wir einander wohlwollend begegnen, unsere Verschiedenheit ernst nehmen und diese schätzen lernen.

Gemeinsam machen wir uns stark dafür, dass Kinder und Jugendliche bei uns nicht als "unfertige" Erwachsene gesehen werden, sondern sich jederzeit als gleichwürdige Mitglieder unserer Schulgemeinschaft in Gespräche, Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einbringen können. Im **Facettenreich** ist es uns daher ein wesentliches Anliegen, so oft wie möglich *mit* den Kindern und nicht *über* die Kinder zu sprechen und aufmerksam zuzuhören, was sie zu sagen haben. Als Experten ihrer eigenen Persönlichkeit sind sie darüber hinaus die einzigen Menschen, die uns helfen können, sie kennen zu lernen und richtig zu verstehen. Nur sie selbst können uns eine gesicherte Auskunft darüber geben können, was *sie* wirklich wollen.

Verantwortung

Jeder erwachsene Mensch trägt die volle Verantwortung für sein Denken, sein Handeln und seine Kommunikation. Er ist verantwortlich für seine Entscheidungen, sein Verhalten, seine Erwartungshaltungen und die Konsequenzen, die sich daraus ergeben.

Den Kindern und Jugendlichen im **Facettenreich** geben wir tagtäglich in vielerlei Kontexten Gelegenheiten, das schrittweise Übernehmen von Verantwortung einzuüben. Diese Verantwortung bezieht sich nicht ausschließlich auf ihre Worte und ihr Verhalten ihren Mitmenschen gegenüber, sondern schließt auch die Verantwortung für die eigenen Arbeitsprozesse und -ergebnisse sowie die Dienste und Ämter im Rahmen der Schulgemeinschaft ein. Dabei ist es uns im **Facettenreich** ein ernstes Anliegen, Kinder und Jugendlichen herauszufordern und ihnen Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche zu übertragen, an denen sie wachsen können - ohne sie dabei zu überfordern. Auch hier spielen die aufmerksame Begleitung durch die Mentorinnen und Mentoren und die regelmäßigen Gespräche in den Gruppen eine bedeutende Rolle.

Das Team der Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter im **Facettenreich** übernimmt die Verantwortung dafür, dass die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen die Freiräume und Gelegenheiten bekommen, die sie benötigen, um neugierig und wissensdurstig ihre Welt zu erforschen und mit ihren Interessen, Ideen und Fragen unseren Schulalltag zu bereichern. Als Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern im **Facettenreich** ist uns außerdem bewusst, dass das Lernen zu etwa 80% von der Beziehungsqualität abhängt, was eine große und außerordentlich ernst zu nehmende Verantwortung darstellt, die wir gerne und aus Überzeugung übernehmen. Wir halten es zudem für unsere Pflicht, die subjektiven Wirklichkeiten aller kleinen und großen Menschen ernst zu nehmen und sorgsam darauf zu achten, dass die Angelegenheiten unserer Lern- und Lebenswelt *gemeinsame* Angelegenheiten sind, in denen auch die verschiedenen Perspektiven ihrer Mitglieder eine entsprechende Berücksichtigung finden.

Freie Entfaltung der Persönlichkeit

Kinder und Jugendliche sind zu jeder Zeit ihres Lebens eigenständige Persönlichkeiten, deren Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen sich - ebenso wie auch bei erwachsenen Menschen - aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen, biographischen Prägungen und inneren Wirklichkeiten erklären lassen. Ihr Verhalten ist immer sinnvoll, was nicht bedeutet, dass man es von außen betrachtet immer nachvollziehen und verstehen kann. Im **Facettenreich** glauben wir sogar, dass es nicht zwangsläufig notwendig ist, dass sich uns das Verhalten oder die Wahrnehmung unseres Gegenübers an jeder Stelle erschließen muss. Wofür wir uns allerdings konsequent stark machen, ist die Tatsache, dass jeder Mensch - ob klein oder groß - seine subjektiven Wirklichkeiten hat, die zunächst einmal gültig sind und sein dürfen. Diese zu akzeptieren und nicht zu bewerten, stellt insbesondere für die

meisten Erwachsenen eine unglaubliche Herausforderung dar. Im **Facettenreich** wollen genau dieses miteinander üben und die Vielfalt der Menschen bewusst und sichtbar machen. Der Entfaltung der Persönlichkeit kommt ganz besonders in den verschiedenen Formen des freien Ausdrucks ein großer Stellenwert zu. Sich selbst zum Ausdruck zu bringen, schöpferisch tätig zu werden, sich im freien Schreiben, im Theaterspiel, in der Kunst, Musik, Bewegung und Forschung frei und ganzheitlich auszudrücken, gelingt den wenigsten erwachsenen Menschen; zu stark sind oft die Einflüsse der Außenwelt auf das Innenleben. In unseren Kindern allerdings steckt ein unglaubliches Potential an Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten - bis zu dem Zeitpunkt, an dem andere (meist große) Menschen ihren freien und selbstbestimmten Ausdruck bewerten und beschädigen. Im **Facettenreich** setzen wir uns leidenschaftlich für die Rückgewinnung eines aufrichtigen und anerkennenden Umgangs mit dem freien Ausdruck in jedweder Form ein. Dies beinhaltet sowohl die Gestaltungs- und Hervorbringungsprozesse als auch die Produkte selbst. Gemeinsam möchten wir kleine und große Menschen einladen, sich selbst und ihre Umwelt wahrzunehmen, neue Erfahrungen zu machen und wertfrei das zum Ausdruck zu bringen, was sie augenblicklich beschäftigt.

Kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt

Es ist wissenschaftlich unumstritten, dass echtes Lernen nur aktiv, selbstbestimmt und auf eigenen Erfahrungen basierend geschehen kann. Nur durch eigenständige Erfahrungen können neues Wissen und neue Fähigkeiten mit bereits vorhandenem Wissen und vorhandenen Fähigkeiten zusammengeführt und vernetzt und echtes Begreifen erreicht werden. Im **Facettenreich** nehmen wir die Erkenntnisse der Hirnforschung über das

Funktionieren des menschlichen Gehirns und das Lernen sehr ernst. Es ist uns bewusst, dass die Qualität von Lernprozessen und der konkrete Kompetenzerwerb der Kinder und Jugendlichen nicht von der Anzahl der Schulstunden abhängt, die sie absolvieren, sondern in erster Linie davon, ob ihnen Rahmenbedingungen ermöglicht wurden, die dafür sorgen, dass sie eigene Erfahrungen machen konnten, die sie für ihre weitere Entwicklung benötigt und aus diesem Grund aktiv und selbstbestimmt ausgesucht haben. Im **Facettenreich** ist uns bewusst, dass an dieser Stelle insbesondere den Eltern und Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern als gemeinsamen Rahmengebern eine große Verantwortung für die Qualität der Arbeit und des Lernens der Kinder und Jugendlichen zukommt. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung, den Kindern und Jugendlichen das zurückzugeben, was natürlich in ihnen angelegt, aber durch bestimmte Erfahrungen oftmals in Vergessenheit geraten bzw. überlagert worden ist: Neugierde, Wissensdurst und die Freude am eigenen Wachstum. Wir Erwachsene sind es auch, die die eigenen (schul)biographischen Konzepte immer wieder kritisch hinterfragen müssen, um nicht unreflektiert das weiter zu geben, was wir selbst kennen gelernt haben. Deswegen ist es im **Facettenreich** unser vorrangiges Ziel, aufmerksam im Hintergrund zu bleiben, die Kinder und Jugendlichen mit *ihren* Bedürfnissen zu sehen, in *ihrem* Lernen zu unterstützen, ihnen *ihre* Auseinandersetzungen und Erfahrungen zu ermöglichen, sie dabei zu begleiten, ihnen weiterzuhelfen, wenn sie uns darum bitten und uns mit ihnen zu freuen, wenn sie ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse präsentieren.

Im **Facettenreich** obliegt uns zudem die Verantwortung dafür, möglichst vielfältige Erfahrungsräume in und vor allem außerhalb der Schule zu bieten, in denen Kinder und Jugendliche sich erproben und entwickeln dürfen. Das Leben hält so viele spannende Dinge, die Natur so viele faszinierende Phänomene bereit, dass wir es als unverzeihlich empfinden,

die Kinder nicht an diesen lernen zu lassen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden wir uns deshalb in kleinerem und größerem zeitlichen und räumlichen Umfang immer wieder auf Entdeckungstouren begeben und uns mit aller Energie den Fragen widmen, die von uns gelöst werden wollen. Dabei vertrauen wir darauf, dass nichts spannender ist als das Leben, Menschen von sich aus lernen wollen und Kinder und Jugendliche sich für facettenreiche Dinge interessieren - sogar für die, die im Lehrplan stehen. Im **Facettenreich** haben junge Menschen das Recht auf eigene Primärerfahrungen, was bedeutet, dass wir kritisch und dauerhaft überprüfen müssen, ob wir offen sind gegenüber den Lern- und Forschungsideen, den kritischen Fragen und individuellen Zugängen der Kinder und Jugendlichen - um nicht Gefahr zu laufen, ihnen unsere Konzepte, Antworten und Erfahrungen aufzudrängen.

Selbstverantwortlichkeit des Kindes und dialogische Lernbegleitung

Im **Facettenreich** stehen die einzelnen Kinder und Jugendlichen mit ihrer persönlichen Entwicklung im Vordergrund. Dabei ist es bedeutsam für sie selbst, ihre Eltern und ihre Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter anzuerkennen, dass sie unvergleichbare Unikate sind. Sie unterscheiden sich in allem: in ihrem Aussehen, ihren Gedanken und Gefühlen, ihrem Verhalten, ihren Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihren Interessen, in ihrer Art, sich die Welt zu erschließen - und auch in ihren Unterstützungsbedarfen. Es liegt uns im **Facettenreich** viel daran, die Kinder und Jugendliche erleben zu lassen, dass das Annehmen von Hilfe und Unterstützung durch andere Kinder oder durch Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter sinnvoll sein kann, um auf dem eigenen Weg weiterzukommen. Eigene Unterstützungsbedarfe zu erkennen, geeignete Unterstützer oder Hilfsangebote zu finden und Hilfe zu erbitten, halten wir für lebensbedeutsame Befähigungen. Obwohl wir den Kindern und Jugendlichen im **Facettenreich** viel zutrauen, ihnen eine Menge

Verantwortung - insbesondere für die Planung, Durchführung und Präsentation ihrer eigenen Arbeit - übertragen und sie vielfältig herausfordern, heißt dies ausdrücklich nicht, dass wir sie alleine lassen. Als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter - insbesondere als Mentorinnen und Mentoren - sehen wir uns in einer dauerhaften Mitverantwortung und haben daher gut im Blick, wer unserer Ansicht nach, ein Unterstützungsangebot benötigt. Dabei ist nicht gemeint, dass wir "Umwege" oder "Irrwege", die für das Lernen wesentlich sind, nicht zulassen oder aushalten. Es geht vielmehr darum, Erfolgserlebnisse, Kompetenzerleben und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu unterstützen, damit die Freude am eigenen Schaffen erhalten bleibt. Wir legen großen Wert darauf, unsere Wahrnehmungen auch hinsichtlich der Arbeitsorganisation und des Zeitmanagements regelmäßig mit denen der Kinder und Jugendlichen abzugleichen und so gemeinsam zu entwickeln, welcher Grad an Unterstützung für die eigene Arbeit augenblicklich sinnvoll und nötig ist. Dabei gilt der Grundsatz: **So wenig Hilfe wie möglich - so viel Hilfe wie nötig.**

Ergänzend zum Annehmen von Hilfe ist das für das Erfahren von Selbstwirksamkeit als sehr bedeutsam einzuordnende Geben von Hilfestellungen. Kinder, die sich in ihrem Tun als hilfreich und unterstützend für andere erfahren, erleben sich als kompetent und wertvoll. Diese Erfahrungen unterstützen das eigene Selbstwertgefühl und beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder positiv.

Zusammenarbeit und gegenseitige Verantwortlichkeit

Im **Facettenreich** sind Zusammenarbeit und Demokratie keine abstrakten Unterrichtsinhalte oder leeren Worthülsen, sondern werden im täglichen Miteinander gelebt und erfahren. Wir bieten vielfältige Gelegenheiten, um miteinander zu sprechen, zu

verhandeln, gemeinsam zu planen und zu gestalten. Kontroverse Diskussionen, Reibungen und offene Meinungsverschiedenheiten stehen für uns dabei nicht im Widerspruch zu einer grundsätzlichen wertschätzenden und vertrauensvollen Atmosphäre, sondern stellen wertvolle Reflexions- und Lernanlässe dar. Die persönlichen Empfindungen und Ansichten in solchen Momenten wahrzunehmen und zu beleuchten, den gesamten Prozess gemeinsam zu analysieren und mit den Kindern und Jugendlichen über die Chancen und Herausforderungen gelingender Kommunikation in einen fruchtbaren Austausch zu kommen, ist Voraussetzung, um persönlich und als Gemeinschaft verantwortungsvoll mit Worten umzugehen. Wir sind dankbar dafür, dass wir für das Üben einer gewaltfreien, gleichwürdigen und lösungsorientierten Kommunikation im **Facettenreich** keine künstlichen Lerngelegenheiten schaffen müssen, sondern die Aspekte zum Reflexions- und Gesprächsanlass nehmen können, die uns unser tägliches Miteinander und die ritualisierten Gesprächsrunden anbieten. Unser Hauptaugenmerk liegt neben dem Auf- und Ausbau lebensrelevanter Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen vor allem darauf, dass sich jedes einzelne Kind eingeladen und aufgefordert fühlt, sich aktiv einzubringen und sich traut, mit seinen Anliegen bemerkenswert zu sein. Dabei ist es wesentlich, dass wir den Werterahmen so gestalten, dass Diversität als Bereicherung erlebt wird. Niemals sollen Kinder und Jugendliche im **Facettenreich** Angst haben müssen, sich zu Wort zu melden oder ihren Standpunkt zu vertreten. Wir sehen es daher als Pflicht eines jeden kleinen und großen Menschen unserer Gemeinschaft, Mitverantwortung für die Atmosphäre der Schule und das Zusammenleben der Menschen zu übernehmen. Dies bedeutet auch, sich deutlich zu positionieren, wenn einzelne Menschen ihre Freiheit auf Kosten anderer ausdehnen und sich eine Bühne nehmen, die ihnen nicht zusteht. Um zivilcouragiertes Handeln konsequent zu üben und ein Bewusstsein für den eigenen sozialen Mut zu entwickeln zu können, gilt bei uns der Grundsatz: **Wegschauen heißt mitmachen.**

Übertragen lässt sich dies auch auf die vielfältigen Situationen, in denen Menschen in und außerhalb des **Facettenreichs** auf Kooperation und Unterstützung angewiesen sind: die Planung, Organisation und konkrete Umsetzung von Festen, Feiern und Präsentationen, von kleinen und großen Entdeckungstouren, Projekten und Vorhaben. Sie alle lassen sich nur gewinnbringend durchführen, wenn alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sich für ihr Gelingen verantwortlich fühlen und anstehende Aufgaben ohne Aufrechnen übernehmen. Im **Facettenreich** möchten wir uns aufeinander verlassen und uns miteinander und füreinander freuen können.

...